

INVESTMENTBERICHT 2. QUARTAL 2026

Managementkommentar FGTC Investment GmbH



WERBEMITTEILUNG. Das vorliegende Dokument dient lediglich der unverbindlichen Information und ersetzt keinesfalls die Beratung für Investmententscheidungen jeglicher Art. Somit stellt das Dokument weder eine Anlageberatung, noch eine steuerliche oder rechtliche Beratung dar. Auch ist damit kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen jedweder Art verbunden. Die Angaben sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse des Anlegers hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation und Risikobereitschaft. **Das Dokument soll lediglich Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben.** Bitte beachten Sie, dass eine Investition in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung von Wertpapieren zu. Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen basieren grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen, die sich im Zeitablauf als nichtzutreffend erweisen können.

Bei den hier dargestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt.

Weder der Marktkommentar noch andere Teile daraus dürfen ohne vorherige Erlaubnis reproduziert oder veröffentlicht werden. Die Informationen, die für diesen Investmentbericht verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, die der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.

Inhalt

RÜCKBLICK AUF DAS 2. QUARTAL	3
Aktienmärkte und Portfoliomaßnahmen	4
Zinsen, Anleihemärkte und Portfoliostruktur	5
Gold	6
UNSERE PUBLIKUMSFONDS.....	7
FGTC – Absolute Return A	7
FGTC – Global Opportunities.....	8
AUSBLICK: NAVIGIEREN ZWISCHEN CHANCEN UND RISIKEN	9
Berichtssaison als wichtiger Orientierungspunkt.....	9
Inflation und Geldpolitik bleiben bestimmende Einflussfaktoren.....	9
Aktive Portfoliosteuerung in einem richtungsoffenen Marktumfeld	10
WICHTIGE HINWEISE	11

RÜCKBLICK AUF DAS 2. QUARTAL

Das zweite Quartal 2026 war maßgeblich durch den Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran sowie die hieraus resultierenden Unsicherheiten an den Energiemärkten geprägt. Bemerkenswert war dabei weniger das Ausmaß der zwischenzeitlichen Schwankungen am Ölmarkt als vielmehr die Widerstandsfähigkeit der internationalen Aktienmärkte. Unterstützung erhielten diese insbesondere durch die weiterhin robuste operative Entwicklung zahlreicher Unternehmen, vor allem aus dem Umfeld der Künstlichen Intelligenz, deren Ertragsdynamik den geopolitischen Belastungsfaktoren gegenüberstand.

Der April war von einer deutlich erhöhten Risikoaversion an den Kapitalmärkten gekennzeichnet. Die Sorge vor anhaltenden Beeinträchtigungen zentraler Handelsrouten ließ den Preis für die Rohölsorte Brent zeitweise auf über 110 US-Dollar je Barrel steigen. Im Mai wechselten sich Phasen der Entspannung und erneuter Unsicherheit ab. Positive Signale im Zusammenhang mit diplomatischen Gesprächen führten zeitweise zu einem Rückgang des Ölpreises auf unter 70 US-Dollar je Barrel, bevor erneute Zweifel den Preisanstieg wieder begünstigten.

Zur Mitte Juni zeichnete sich eine politische Annäherung ab. Am 18. Juni unterzeichneten Präsident Trump und der iranische Präsident Peseschkian eine Absichtserklärung, die unter anderem die Beendigung militärischer Einsätze, die Wiederöffnung der Straße von Hormus sowie die Aufhebung der US-Seeblockade iranischer Häfen vorsah. Die Entspannung erwies sich jedoch zunächst als fragil. Ein Zwischenfall am 25. Juni, bei dem ein iranisches Projektil ein Frachtschiff traf, verdeutlichte die weiterhin bestehende Unsicherheit. Erst gegen Ende des Monats verständigten sich die Konfliktparteien auf eine Einstellung der Kampfhandlungen im Persischen Golf sowie auf die Wiederaufnahme diplomatischer Gespräche in Katar. Das Risiko eines ausgeprägten Energiepreisschocks hat sich dadurch zwar verringert, besteht jedoch weiterhin. Niedrige Lagerbestände und noch nicht vollständig normalisierte Lieferketten dürften die Entwicklung an den Energiemärkten auch über das Berichtsquartal hinaus beeinflussen.

Auf makroökonomischer Ebene zeigte sich insbesondere die Unternehmensentwicklung robust. Die im Quartalsverlauf abgeschlossene Berichtssaison für das erste Quartal wies für die im US-amerikanischen Aktienindex S&P 500 vertretenen Unternehmen ein Gewinnwachstum von rund 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr bei einem Umsatzanstieg von etwa elf Prozent aus. Im Mai erreichte die Gewinndynamik ein Niveau, das zuletzt Ende 2021 beobachtet worden war. Gleichzeitig verlor der US-Arbeitsmarkt zwischenzeitlich an Dynamik, während steigende Kreditkartenschulden und Kaufkraftverluste den privaten Konsum belasteten. Zum Ende des Quartals verbesserten sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen wieder. Widerstandsfähige Konsumausgaben, anhaltende Unternehmensinvestitionen sowie verbesserte Einkaufsmanagerindizes deuteten auf eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung hin. Auch die europäische Konjunktur erwies sich als robuster als vielfach erwartet, ohne allerdings eine ausgeprägte Wachstumsdynamik zu entwickeln.

Geldpolitisch war das Quartal von einem Führungswechsel an der Spitze der US-Notenbank sowie einer insgesamt restriktiveren geldpolitischen Ausrichtung geprägt. Am 22. Mai übernahm Kevin Warsh den Vorsitz der Federal Reserve von Jerome Powell. Vor dem Hintergrund einer auf 4,2 Prozent gestiegenen US-Inflationsrate – dem höchsten Stand seit drei Jahren – wurden zuvor bestehende Erwartungen an kurzfristige Zinssenkungen schrittweise zurückgenommen. Die Europäische Zentralbank erhöhte am 11. Juni ihre Leitzinsen erstmals seit September 2023 um 25 Basispunkte und setzte den Einlagesatz auf 2,25 Prozent fest. Die Federal Reserve beließ am 17. Juni den Leitzinskorridor unverändert bei 3,50 bis 3,75 Prozent. Gleichzeitig wurde eine restriktive geldpolitische Kommunikation beibehalten; nach dem Ausscheiden von Stephen Miran erfolgte der Zinsentscheid einstimmig mit 12 Stimmen.

In einem Marktumfeld, das phasenweise durch erhöhte Volatilität einzelner, besonders stark nachgefragter Marktsegmente gekennzeichnet war, blieb eine breite Diversifikation ein wesentlicher Bestandteil der Portfoliosteuerung. Die Entwicklung im Halbleitersektor verdeutlichte dies im Berichtsquartal eindrucksvoll: Trotz unverändert bestehender struktureller Nachfrage kam es infolge hoher Markterwartungen wiederholt zu deutlichen Kursbewegungen. Vor diesem Hintergrund lag der Schwerpunkt der Portfoliosteuerung weiterhin auf einer disziplinierten, datenbasierten Analyse sowie einer ausgewogenen Diversifikation über Regionen, Sektoren und Anlageklassen hinweg. Die von uns verwalteten Multi-Asset- und vermögensverwaltenden Mandate wurden im Berichtsquartal im Rahmen des bestehenden Investmentprozesses fortlaufend an die jeweils vorherrschenden Marktbedingungen angepasst.

Aktienmärkte und Portfoliomaßnahmen

Die internationalen Aktienmärkte zeigten sich im zweiten Quartal **insgesamt widerstandsfähig** und schlossen den Berichtszeitraum überwiegend mit deutlichen Kursgewinnen ab. In den Vereinigten Staaten verzeichnete der S&P 500 einen Anstieg von 15,20 Prozent, während der Dow Jones um 13,38 Prozent zulegte. In Europa gewann der STOXX Europe 600 11,88 Prozent, der Euro STOXX 50 stieg um 15,71 Prozent und der DAX beendete das Quartal mit einem Plus von 10,21 Prozent. Die stärksten Wertentwicklungen entfielen erneut auf ausgewählte asiatische Märkte. Der Nikkei 225 legte um 37,30 Prozent zu, während der südkoreanische KOSPI mit einem Anstieg von 67,89 Prozent die höchste Performance unter den betrachteten Leitindizes erzielte. Diese Entwicklung spiegelte unter anderem die bedeutende Stellung Südkoreas innerhalb der globalen Halbleiter- und KI-Wertschöpfungskette wider.

Der positive Quartalsverlauf verlief jedoch nicht ohne zwischenzeitliche Schwankungen. Bereits im April setzte eine breit angelegte Erholung ein, in deren Verlauf zahlreiche Aktienindizes wieder in die Nähe ihrer historischen Höchststände vorrückten. Im Mai wurden in mehreren Märkten neue Rekordstände erreicht. Besonders dynamisch entwickelten sich die Aktienmärkte in Südkorea, Taiwan und Japan, während chinesische Aktien weiterhin durch strukturelle Herausforderungen des dortigen Wirtschaftsumfeldes belastet wurden. Im Juni zeigte sich dagegen eine stärkere regionale Differenzierung.

Während der S&P 500 im Monatsverlauf leicht nachgab und auch der DAX moderat rückläufig tendierte, verzeichneten mehrere europäische Aktienmärkte sowie der Nikkei weitere Kurszuwächse.

Unternehmen mit Bezug zum Themenfeld Künstliche Intelligenz standen weiterhin im Fokus der Marktteilnehmer, verzeichneten jedoch phasenweise eine erhöhte Schwankungsintensität. Mehrere große Technologieunternehmen unterstrichen ihre langfristigen Investitionspläne durch umfangreiche Kapitalmaßnahmen beziehungsweise Investitionsankündigungen. Alphabet nahm Eigenkapital in Höhe von rund 85 Milliarden US-Dollar auf, während über eine mögliche Kapitalmaßnahme bei Meta berichtet wurde. Zudem erreichte der Börsengang von SpaceX zur Monatsmitte ein Emissionsvolumen von rund 75 Milliarden US-Dollar.

Gleichzeitig kam es insbesondere im **Halbleitersektor** zu einer Zunahme von Gewinnmitnahmen. Auslöser waren unter anderem eine von Marktteilnehmern zurückhaltend aufgenommene Prognose von Broadcom sowie eine verhaltene Reaktion auf die veröffentlichten Geschäftszahlen von Oracle, obwohl diese insgesamt solide ausfielen. In der Folge verlagerte sich ein Teil der Marktbewegungen in defensivere Marktsegmente, insbesondere in die Bereiche Energie und Infrastruktur.

Vor diesem Hintergrund wurde die Aktienquote in den von uns verwalteten Mandaten im Berichtsquartal insgesamt auf einem neutralen Niveau gesteuert. Im Rahmen der **taktischen Asset Allokation** haben wir Marktbewegungen fortlaufend analysiert und genutzt, um das Rendite-Risiko-Profil der Portfolios im Einklang mit dem jeweiligen Anlagekonzept gezielt anzupassen. Im Halbleitersektor wurden nach der zuvor positiven Wertentwicklung einzelner Positionen teilweise Gewinne realisiert. Die hieraus frei gewordenen Mittel dienten sowohl der Reduzierung des Portfoliorisikos als auch der Umsetzung der bestehenden Diversifikationsstrategie innerhalb der jeweiligen Mandate.

Zinsen, Anleihemärkte und Portfoliostruktur

Die Anleihemärkte waren im zweiten Quartal von **steigenden Renditen** und einer **Neubewertung der geldpolitischen Erwartungen** geprägt. Bereits im April führten die infolge der Entwicklung an den Energiemärkten gestiegenen Inflationserwartungen zu einem Anstieg der Renditen. Im Mai verstärkte die auf 4,2 Prozent gestiegene US-Inflationsrate den Aufwärtsdruck insbesondere bei langlaufenden US-Staatsanleihen.

Im Juni verlagerte sich diese Entwicklung zunehmend auf das kurze Ende der Zinsstrukturkurve. Die Rendite zweijähriger US-Staatsanleihen stieg auf rund 4,18 Prozent und lag damit um 18 Basispunkte über dem Vormonatsniveau. Zehnjährige US-Staatsanleihen rentierten zum Quartalsende bei etwa 4,47 Prozent und näherten sich zwischenzeitlich der Marke von 4,5 Prozent an. Am langen Ende der Laufzeiten bewegten sich die Renditen dreißigjähriger Staatsanleihen zeitweise in Richtung der Fünf-Prozent-Marke. Insgesamt führte diese Entwicklung zu einer **weiteren Abflachung der US-Zinsstrukturkurve**.

Im Euroraum stellte sich das Marktumfeld differenzierter dar. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen ging von ihrem Mehrjahreshoch von 3,20 Prozent zur Monatsmitte Mai auf

rund 2,86 Prozent zum Ende des Berichtsquartals zurück. Zweijährige Bundesanleihen rentierten zum Quartalsende bei etwa 2,53 Prozent und damit rund zehn Basispunkte unter dem Niveau des Vormonats. Staatsanleihen aus den Peripherieländern – insbesondere Italien, Spanien und Griechenland – entwickelten sich vergleichsweise stabil, während französische Staatsanleihen vor dem Hintergrund der politischen Unsicherheit auf erhöhten Renditeniveaus verharrten.

Im Segment der Unternehmensanleihen entwickelten sich europäische Emittenten mit Investment-Grade-Rating im Berichtszeitraum günstiger als vergleichbare US-Unternehmensanleihen. Hochzinsanleihen verzeichneten ebenfalls eine positive Entwicklung, wobei die Risikoaufschläge weiterhin in der Nähe ihrer historischen Tiefstände lagen.

Vor dem Hintergrund der veränderten geldpolitischen Rahmenbedingungen haben wir die modifizierte Duration im **FGTC – Absolute Return** im Berichtsquartal von 7,81 auf 6,27 reduziert. Diese Anpassung erfolgte unter Berücksichtigung des gestiegenen Kurzfristzinsniveaus sowie der restriktiveren Ausrichtung der Geldpolitik. Ergänzend wurden sowohl im **FGTC – Absolute Return** als auch im **FGTC – Global Opportunities** aktiv gemanagte Rentenfonds beigemischt. Ziel dieser Maßnahme war eine weitere Diversifikation des Anleiheportfolios innerhalb der jeweiligen Mandate.

Gold

Der Goldpreis entwickelte sich im zweiten Quartal uneinheitlich und verzeichnete insbesondere gegen Ende des Berichtszeitraums eine deutliche **Korrektur**. Bereits im April gab der Preis in einem von steigenden Realrenditen und einer höheren Risikobereitschaft der Marktteilnehmer geprägten Umfeld moderat nach. Im Mai bewegte sich Gold überwiegend seitwärts bis leicht rückläufig und notierte zum Monatsende in einer Spanne von rund 4.520 bis 4.540 US-Dollar je Unze.

Im Juni verstärkte sich die Abwärtsbewegung. Der Anstieg der Inflation erhöhte den geldpolitischen Handlungsdruck auf die Notenbanken und führte zu steigenden Nominalzinsen. Damit nahmen zugleich die Opportunitätskosten einer Anlage in Gold zu, das keine laufenden Erträge erwirtschaftet. Zum Ende des Quartals notierte der Goldpreis bei 4.008 US-Dollar je Unze und damit rund 11,7 Prozent unter dem Niveau des Vormonats.

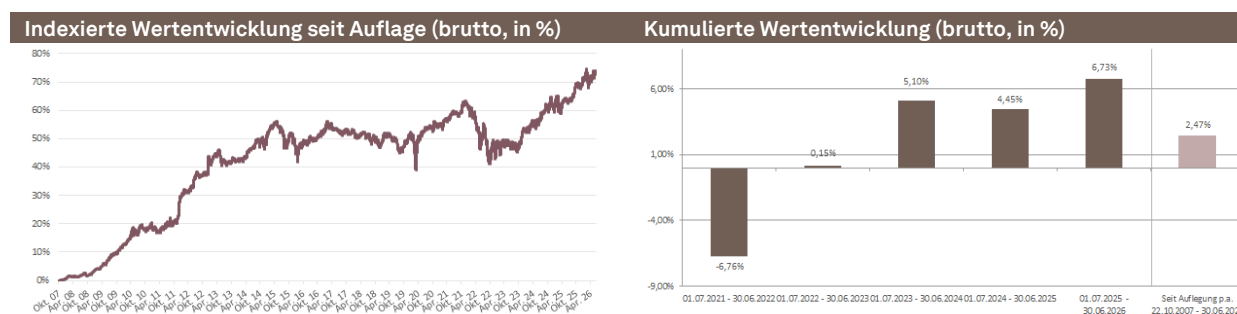
Ungeachtet dieser Entwicklung blieben aus Sicht der Marktbeobachtung wesentliche Einflussfaktoren auf den Goldmarkt bestehen. Hierzu zählen insbesondere das **weiterhin vorhandene geopolitische Risikoumfeld** sowie die **anhaltende Nachfrage von Zentralbanken und institutionellen Investoren**.

Im Rahmen der laufenden Portfoliosteuerung wurde die Goldquote in den von uns verwalteten Mandaten im Berichtsquartal schrittweise erhöht. Die Anpassungen erfolgten unter Berücksichtigung der jeweiligen Anlagerichtlinien und dienten der Umsetzung der strategischen Asset-Allokation innerhalb der Portfolios.

UNSERE PUBLIKUMSFONDS

MULTI ASSET	
FGTC - Absolute Return A	FGTC - Global Opportunities
FGTC - Absolute Return B	
Über verschiedene Anlageklassen breit gestreute Portfolios, ausgerichtet auf unterschiedliche Anlegerbedürfnisse.	
Risikoprofil	
defensiv	wachstumsorientiert

FGTC – Absolute Return A



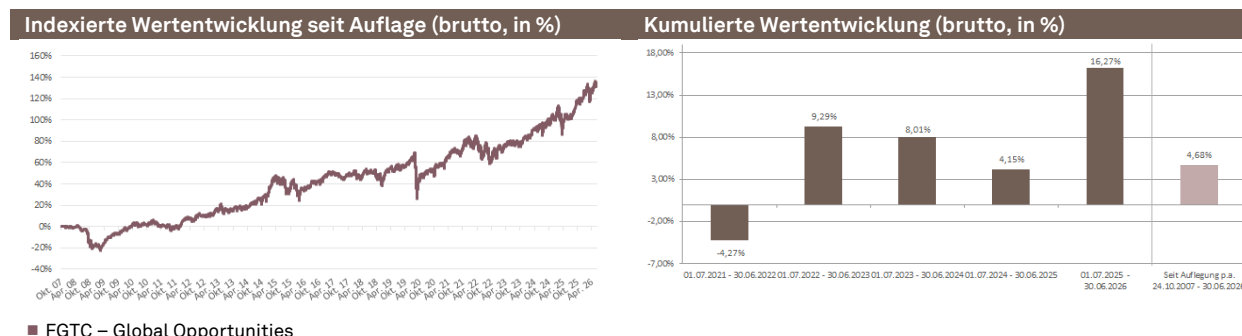
■ FGTC – Absolute Return A

Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	0,03 %	2025	4,45 %
Lfd. Jahr	3,06 %	2024	5,21 %
1 Jahr	6,73 %	2023	7,15 %
3 Jahre p.a.	5,42 %	2022	-11,67 %
5 Jahre p.a.	1,81 %	2021	5,09 %
10 Jahre p.a.	1,43 %	2020	2,01 %
Seit Auflegung p.a.	2,47 %	2019	2,39 %
		2018	-2,75 %
		2017	0,16 %
		2016	1,20 %
		2015	0,99 %
		2014	4,56 %
		2013	-0,10 %
		2012	8,00 %
		2011	3,49 %
		2010	7,08 %
		2009	8,22 %
		2008	2,67 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 3 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 5.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 150.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der

Referenzindex nur informatischen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

FGTC – Global Opportunities



Wertentwicklung (brutto, in %)			
Monat	-0,56 %	2025	10,22 %
Lfd. Jahr	6,28 %	2024	8,24 %
1 Jahr	16,27 %	2023	12,01 %
3 Jahre p.a.	9,36 %	2022	-9,68 %
5 Jahre p.a.	6,48 %	2021	16,69 %
10 Jahre p.a.	5,47 %	2020	-2,88 %
Seit Auflegung p.a.	4,68 %	2019	16,27 %
		2018	-5,83 %
		2017	2,05 %
		2016	5,35 %
		2015	7,45 %
		2014	10,08 %
		2013	7,07 %
		2012	7,62 %
		2011	-2,87 %
		2010	8,77 %
		2009	18,21 %
		2008	-18,03 %

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung). Weitere, auf Kundenebene anfallende Kosten (z.B. Ausgabeaufschlag, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte), sind nicht berücksichtigt. Der maximale Ausgabeaufschlag beträgt 5 %. Bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000.000 EUR muss der Kunde dafür einmalig beim Kauf 50.000 EUR aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank. Wird die Wertentwicklung mit einem Referenzindex verglichen, haben der Vergleich und der Referenzindex nur informatischen Charakter und begründen keine Verpflichtung des Fondsmanagers, den Referenzindex oder dessen Wertentwicklung nachzubilden oder zu erreichen. Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle der Berechnungen: FGTC Investment GmbH.

AUSBLICK: NAVIGIEREN ZWISCHEN CHANCEN UND RISIKEN

Die Kapitalmärkte dürften auch in den kommenden Monaten von einem erhöhten Maß an Unsicherheit geprägt bleiben. Zwar haben sich die geopolitischen Spannungen nach der zuletzt beobachteten Deeskalation abgeschwächt, sie stellen jedoch weiterhin einen relevanten Unsicherheitsfaktor für die Entwicklung der internationalen Kapitalmärkte dar. Gleichzeitig werden die weitere Inflationsentwicklung, geldpolitische Entscheidungen sowie die Unternehmensgewinne voraussichtlich maßgeblichen Einfluss auf das Marktumfeld ausüben. Vor diesem Hintergrund bleibt eine kontinuierliche Beobachtung der relevanten Einflussfaktoren sowie eine fortlaufende Überprüfung der Portfoliostruktur aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Berichtssaison als wichtiger Orientierungspunkt

Der bevorstehenden Berichtssaison kommt im aktuellen Marktumfeld eine besondere Bedeutung zu. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die **Geschäftsentwicklung der großen Technologieunternehmen**, deren Ausblicke sowie die angekündigten Investitionsprogramme. Von besonderem Interesse wird sein, in welchem Umfang sich die umfangreichen Investitionen im Bereich der Künstlichen Intelligenz bereits in einer entsprechenden operativen Entwicklung und nachhaltigen Cashflow-Generierung widerspiegeln.

Der **Halbleitersektor** weist weiterhin ein hohes Maß an Aufmerksamkeit seitens der Marktteilnehmer auf. Die Bewertungen in diesem Marktsegment spiegeln teilweise hohe Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Unternehmensentwicklung wider. Vor diesem Hintergrund könnten Abweichungen zwischen den Markterwartungen und den veröffentlichten Unternehmensdaten zu erhöhten Kursschwankungen führen.

Außerhalb dieses Marktsegments bestehen **weiterhin Unterschiede bei den Bewertungsniveaus einzelner Regionen und Sektoren**. Insbesondere europäische Aktienmärkte sowie Unternehmen aus den Bereichen Verteidigung, Energie und Infrastruktur werden vor dem Hintergrund der aktuellen Investitions- und Fiskalpolitik weiterhin aufmerksam beobachtet. Die weitere Entwicklung dieser Marktsegmente wird maßgeblich von den konjunkturellen Rahmenbedingungen, der Unternehmensentwicklung sowie den geopolitischen Einflussfaktoren abhängen.

Inflation und Geldpolitik bleiben bestimmende Einflussfaktoren

Mit dem Amtsantritt von Kevin Warsh als Vorsitzendem der Federal Reserve hat die US-Notenbank ihre **konsequente Ausrichtung auf Preisstabilität** erneut betont. Gleichzeitig wurde auf eine konkrete Festlegung hinsichtlich des weiteren Zinspfades verzichtet. Vor diesem Hintergrund dürfte die zukünftige Geldpolitik in besonderem Maße von der Entwicklung der Inflationsdaten sowie weiteren gesamtwirtschaftlichen Kennzahlen abhängig bleiben.

Vorzeitige Zinssenkungen in den Vereinigten Staaten erscheinen unter den derzeitigen Rahmenbedingungen weniger wahrscheinlich. Gleichwohl könnte sich der geldpolitische

Handlungsspielraum im weiteren Jahresverlauf erweitern, sofern sich keine ausgeprägten Zweitrundeneffekte bei der Inflation zeigen.

Für den Euroraum dürften neben der Inflationsentwicklung insbesondere die wirtschaftliche Dynamik und die weiteren Entscheidungen der Europäischen Zentralbank von Bedeutung bleiben. Die zukünftige Zinsentwicklung wird maßgeblich von der tatsächlichen Entwicklung dieser Einflussfaktoren abhängen.

Auch die Entwicklung des Goldpreises dürfte weiterhin wesentlich durch das Zusammenspiel von Inflation, Realzinsen, Geldpolitik und geopolitischen Einflussfaktoren bestimmt werden.

Aktive Portfoliosteuerung in einem richtungsoffenen Marktumfeld

Die kommenden Monate werden voraussichtlich von mehreren für die Kapitalmärkte bedeutenden Ereignissen geprägt sein. Hierzu zählen insbesondere die **Berichtssaison der großen Technologieunternehmen**, die anstehenden **geldpolitischen Entscheidungen der Notenbanken** sowie die weitere **Entwicklung der Inflationsdaten**. Da diese Faktoren unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen Marktsegmente entfalten können, bleibt das Marktumfeld von einer erhöhten Unsicherheit geprägt.

Vor diesem Hintergrund setzen wir die Portfoliosteuerung weiterhin auf Grundlage unseres etablierten Investmentprozesses fort. Dabei stehen eine **breite Diversifikation über Regionen, Sektoren und Anlageklassen**, eine laufende Analyse der Kapitalmärkte sowie eine disziplinierte Risikosteuerung im Mittelpunkt unseres Handelns. Darüber hinaus berücksichtigen wir, dass die in den Sommermonaten häufig geringere Marktliquidität zwischenzeitlich zu einer erhöhten Schwankungsintensität führen kann.

Unser Investmentprozess bleibt unverändert auf eine langfristig ausgerichtete, datenbasierte Analyse sowie eine kontinuierliche Überprüfung der Portfolios im Rahmen der jeweiligen Anlagerichtlinien ausgerichtet.

WICHTIGE HINWEISE

Allgemeines. Die in diesem Bericht der FGTC Investment GmbH (im Folgenden FGTC genannt) zur Verfügung gestellten Informationen sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Trotzdem übernimmt FGTC keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der hier enthaltenen Informationen und Inhalte. Alle Informationen dieses Berichts sind als freibleibend und unverbindlich anzusehen. FGTC behält sich das Recht vor, Teilinhalte oder Gesamtinhalte dieses Berichts ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen.

Empfängerkreis der Informationen. Die in diesem Bericht zur Verfügung gestellten Informationen und Inhalte sind ausschließlich an den individuellen Leser gerichtet. Deren Weitergabe an andere natürliche oder juristische Personen ist ausdrücklich nicht gestattet. Sämtliche Informationen und Inhalte dürfen nicht zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen verwendet werden, da sie hierfür möglicherweise nicht geeignet sind.

Informationsangaben | Werbemitteilungen. Die dargestellten Börsen- und Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten und allgemeine Marktdaten sowie angezeigte Ergebnisse dienen zur Information und stellen keine Anlageberatung, keine steuerliche Beratung, kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Treffen von Anlageentscheidungen oder zum Tätigen von Geschäften in Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel den Erwerb oder die Veräußerung von Investmentanteilen oder sonstige Empfehlung dar. Insbesondere ersetzen diese Informationen nicht eine für die Tätigkeit von Investitionen geeignete anleger- und produktbezogene Beratung. Teilinhalte dieses Berichts dienen der Produktwerbung und stellen Werbemitteilungen dar. Alleinige Grundlage für den Erwerb von Anteilen an Investmentfonds ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen in Verbindung mit dem jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und dem Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt. Diese Unterlagen erhalten Sie bei der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft oder Depotbank sowie den Zahlstellen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesen Unterlagen genannten Informationen übernimmt FGTC keine Gewähr.

Anlagestrategien | Anlageziele | Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie, dass Kurswerte von Wertpapieren sowie der Nettoinventarwert eines Fonds sowohl steigen als auch fallen können. Bei Anlagen in Wertpapiere und Investmentfonds müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals hinnehmen zu können. Anlageergebnisse aus der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Investitionen in Fremdwährungen können zu zusätzlichen Währungsverlusten führen. Zusätzliche Kosten und Gebühren (z.B. Ausgabeaufschläge) können die Wertentwicklung von Investmentfonds reduzieren. Aussagen der FGTC über Anlagestrategien, Anlageziele, Analysemethoden, Ergebnisse von Analysen und ähnliches sind stets die Beschreibung von Anlagekonzepten, die FGTC als Finanzportfolioverwalter einsetzt. Es handelt sich dabei nicht um Aussagen der FGTC zu den jeweiligen Investmentfonds selbst. Es kann nicht zugesichert werden, dass die hier beschriebenen Anlagekonzepte der FGTC zukünftig in der Verwaltung bestimmter Vermögensverwaltungsmandate oder Investmentfonds zur Anwendung kommen, künftig nicht geändert werden oder dass bestimmte Anlageziele erreicht werden.

Verkaufsbeschränkungen. Die Verbreitung der hier enthaltenen Informationen und der Erwerb von hier genannten Anlagelösungen ist in vielen Ländern unzulässig, sofern nicht von der Verwaltungsgesellschaft eine Anzeige bei den örtlichen Aufsichtsbehörden eingereicht bzw. eine Erlaubnis von den örtlichen Aufsichtsbehörden erlangt wurde.

Meinungen und Inhalte Dritter. Meinungen und Inhalte Dritter sind keine Aussagen der FGTC, sondern geben die Meinung und Inhalt Dritter wieder. FGTC macht diese Meinungen und Inhalte Dritter damit nicht zu ihren eigenen Meinungen und Inhalten. Vielmehr wird hiermit darauf hingewiesen, dass diese Meinungen und Inhalte Dritter Sachverhalte nicht vollständig, gekürzt, missverständlich oder auch fehlerhaft darstellen können.

Urheber- und Kennzeichenrecht. Die FGTC ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken und Texte zu beachten, von ihr selbst erstellte Bilder, Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb dieses Berichts genannten und gegebenenfalls durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für veröffentlichte, der FGTC selbst erstellte Objekte bleibt allein bei der FGTC. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der FGTC nicht gestattet.

FGTC Investment GmbH
Oettingenstraße 35
D-80538 München

T +49 (89) 95 411 93 30
kontakt@fgtc-investment.com

www.fgtc-investment.com

Geschäftsführung:
Dr. Dirk Rüttgers · Corinna Schütz

Registergericht | Registernummer:
Amtsgericht München · HRB 296647